

WOLF GAZETTE

22.11.
5.12.



NEUE FLME

LAS HEREDERAS von
Marcelo Martinessi

Die Erbinnen (Las Herederas)

Regie: Marcelo Martinessi, mit Ana Brun, Margarita Irun, Ana Ivanova, Paraguay 2018, 98 Min., OmU, FSK 12, ab 29.11.

Chela und Chiquita sind schon lange ein Paar, über die Jahre sind sie in ihren Rollen innerhalb der Beziehung erstarrt. Während die extrovertierte Chiquita das gemeinsame Leben organisiert, verbringt Chela die Tage lieber bei gedämpftem Licht hinter ihrer Staffelei. Die finanzielle Lage des Paares ist nicht rosig und zwingt die beiden dazu, Teile ihres geerbten Mobiliars zu verkaufen - selbst, wenn es sich um Erinnerungsstücke handelt. Als Chiquita wegen Überschuldung ins Gefängnis kommt, ist Chela plötzlich auf sich allein gestellt. Sie kommt auf die Idee, mit ihrem alten Mercedes einen Taxi-Service für wohlhabende ältere Damen aus der Nachbarschaft anzubieten. Beim Chauffieren lernt sie die junge, lebensfrohe Angy kennen und ist fasziniert von ihr. Die Begegnung lockt

Chela aus ihrer Passivität und lässt sie ihre eigenen Sehnsüchte neu entdecken...

Das private Drama spiegelt die gesellschaftliche Entwicklung, die Paraguay nach langen Jahren der Diktatur und der Absetzung der ersten demokratischen Regierung genommen hat und erzählt zugleich eine universelle Geschichte über Abhängigkeiten und einen späten Neuanfang. Ein universelles Melodram über die Kraft der Liebe.

MATANGI/MAYA/M.I.A

Regie: Steve Loveridge • Land: UK/US 2018 • 96 Min • Sprache: OmU englisch mit deutschen Untertiteln. FSK: nb • ab 22. November 2018

MATANGI / MAYA / M.I.A. basiert auf einer Sammlung sehr persönlicher Videos, die Maya Arulpragasam und ihre engsten Freunde im Laufe der letzten 22 Jahre aufgezeichnet haben. Sie skizzieren Mayas bemerkenswerten Weg vom Einwandererkind in London zum international

Herausgeber

Wolf Kino GmbH
Weserstrasse 59,
12045 Berlin
Deutschland

Nach §5 TMG
(Telemediengesetz)
Vertreten durch
die Geschäftsführung:
Verena von Stackelberg

Kontakt:
T. +49 30 921 039 333
kino@wolfberlin.org
www.wolfberlin.org

gefeierten Popstar M.I.A.

Inspiziert von ihren Wurzeln sammelte M.I.A. auf ihrer Reise allerorten Versatzstücke und schuf daraus eine kunterbunte Identitätscolage, ein akustisches Skizzenbuch, in dem sich tamilische Politik, Kunsthochschulpunk, Hip-Hop-Beats und die Stimme der multikulturellen Jugend vermischen.

Kompromisslos ließ Maya bei all ihren Auseinandersetzungen mit der Musikindustrie und den Mainstream-Medien stets die Kamera mitlaufen, während ihr Erfolg und ihre Berühmtheit zunahm und sie zu einer der provokantesten und umstrittensten Künstlerinnen der aktuellen Musikszene wurde.

November

Regie: : Rainer Sarnet, mit Dieter Laser, Taavi Eelma, Rea Lest, Estland 2017, 115 Min., OmU, FSK: 16, ab 29.11.

Herbst in einem Dorf in Estland. Werwölfe, Geister und die Pest treiben ihr Unwesen, während die Bauern versuchen, den Winter zu überleben. Und dafür ist jedes Mittel recht! Es wird gestohlen, betrogen, die Menschen verkaufen ihre Seelen. In dieser sonderbaren Welt treffen sich zwei junge Menschen und erleben einen November voll seltsamer Ereignisse. Regisseur Rainer Sarnet hat dieses dunkle Erwachsenen-Märchen, frei nach Andrus Kivirähks Erfolgsroman „Rehepapp“, in kontrastreichem Schwarzweiß inszeniert.

„Ein Kultfilm von morgen.“ (goEast)

WEITER IM WOLF

Suspiria

Regie: Luca Guadagnino mit Dakota Johnson, Tilda Swinton, Mia Goth, Italien/USA 2018, 152 Min., OmU, FSK16

Mit *Suspiria* ist Luca Guadagnino (*Call Me By Your Name*) ein brillantes Remake von Dario Argentos Klassiker gelungen. Mit unvergessli-



MATANGI/MAYA/M.I.A.
von Steve Loveridge

chen Bildern hat der Regisseur ein atemberaubendes Werk geschaffen. Die junge Amerikanerin Susie Bannion (Dakota Johnson) kommt 1977 zum renommierten Markos Tanzensemble nach Berlin. Während Susie unter der revolutionären künstlerischen Leiterin Madame Blanc (Tilda Swinton) außergewöhnliche Fortschritte macht, freundet sie sich mit der Tänzerin Sara (Mia Goth) an. Als Patricia (Chloë Grace Moretz), ebenfalls Mitglied des Ensembles, unter mysteriösen Umständen verschwindet, kommt der Psychotherapeut der jungen Tanzschülerin, Dr. Josef Klemperer (Lutz Ebersdorf), einem dunklen Geheimnis auf die Spur. Auch Susie und Sara ahnen, dass sich hinter der Fassade von Madame Blanc und ihrer Tanzschule unbarmherzige Hexen verbergen.

Die andere Seite von Allem

Regie: Mila Turajlic, Serbien/Frankreich/Katar 2018, 100 Min., OmU, FSK nb

„Wenn ich tatsächlich eine Freiheitskämpferin bin, ist die Freiheit, die ich gewonnen habe, gleichzeitig das größte Scheitern meines Lebens.“ Srbijanka Turajlic

Eine Familie wird nach dem 2. Weltkrieg von Titos Kommunisten enteignet und ihre Wohnung in Belgrad aufgeteilt. Die Tür, die 70 Jahre verschlossen blieb, bildet den Ausgangspunkt einer familiären, politischen und historischen Chronik. Es handelt sich um die Familie der Regisseurin, verkörpert von ihrer charismatischen Mutter Srbijanka Turajlic, einer ehemaligen Mathematik-Professorin und wichtigen Figur

des Widerstands gegen das Milosević Regime in den 1990er-Jahren. Während sich die Familie immer wieder auf ihr jugoslawisches Erbe zurückbesinnt, rufen Volkszählungen ethnische Zugehörigkeiten auf den Plan. Wenn die Freund*innen heute zum Abendessen kommen, klingeln sie immer noch dreimal – wie in alten Zeiten, als dies der Code war, dass es nicht der Geheimdienst ist, der vor der Tür steht. Srbijankas Tochter Mila beginnt Fragen zu stellen, die Kamera immer bereit. Die zugleich tiefsinnigen und amüsanten Gespräche der beiden Frauen bieten einen Einblick in die bewegte Geschichte eines Landes mit ihren Umbrüchen und politischen Veränderungen. Oft ist von bürgerlichem Engagement und der Verantwortung die Rede, die jede Generation trägt – die Verantwortung der Protagonistinnen, aber auch die der Zuschauer.

In My Room

Regie: Ulrich Köhler, mit Hans Löw, Elena Radonicich, Michael Wittenborn, Deutschland/Italien 2018, 120 Min., OmeU, FSK 12,

Armin wird langsam zu alt für das Nachtleben und die Frauen, die er mag. Er ist nicht glücklich mit seinem Leben, kann sich aber kein anderes vorstellen. Als er eines Morgens aufwacht, ist es totenstill: Die Welt sieht aus wie immer, aber die Menschheit ist verschwunden. - Ein Film über das beängstigende Geschenk absoluter Freiheit.

Regiekommentar: *Die Protagonisten dieses Films erleben eine Katastrophe und bekommen die Chance, ihr Leben neu zu gestalten. Aber sie schleppen ihre Vergangenheit mit sich und können nicht bei Null anfangen. Kirsis Glaube an die Liebe ist erschüttert und Armin hat noch nie mit einer Frau zusammengelebt. In My Room ist eine „realistische“ Geschichte mit einer unrealistischen Prämisse – kein „Endzeitdrama“, sondern ein Film, der mit Humor von der Liebe der letzten Menschen erzählt. Das Verschwinden der Menschheit ist der Rahmen für ein Experiment, das den Widerspruch zwischen Freiheitsdrang und dem Wunsch nach Geborgenheit untersucht.*

Leto

Regie: Kirill Serebrennikov mit Teo Yoo, Irina Starshenbaum, Roman Bilyk, Russland/Frankreich, 2018, 126 Min., OmU, FSK 0,

Leningrad, ein Sommer zu Beginn der 1980er. Während Alben von Lou Reed und David Bowie heimlich die Besitzer wechseln, brodeln die Underground-Rockszene. Mike und seine Frau Natascha lernen den charismatischen Musiker Viktor Zoi kennen. Ihre unbändige Leidenschaft für die Musik verbindet sie schnell zu einer eigenwilligen Dreieckskonstellation. Als Teil einer neuen Musikbewegung werden sie trotz staatlich kontrollierter Konzerte das Schicksal des Rock ,n´ Rolls in der Sowjetunion verändern.

Nach der wahren Geschichte um die legendäre russische Rockband Kino fängt LETO das Lebensgefühl einer sich nach Freiheit sehnenen Generation kurz vor der Perestroika ein. Mit verspielter Bilderwelt und pulsierendem Soundtrack von Talking Heads, Iggy Pop bis zu Blondie gelingt Kirill Serebrennikow ein mitreißendes und leichtfüßiges Zeitbild einer Jugend zwischen Rebellion und dem Leben unter Zensur. Eine kluge Hymne auf die ungestüme Kraft von Musik, Liebe und Freundschaft.

An Elephant Sitting Still

Regie: Hu Bo, China 2018, 230 Min, OmU, FSK: nb

In der nordchinesischen Stadt Manzhouli soll es einen Elefanten geben, der einfach nur darsitzt und die Welt ignoriert. Manzhouli wird zur fixen Idee für die Helden dieses Films, zum erhofften Ausweg aus der Abwärtsspirale, in der sie sich befinden. Da ist der Schüler Bu, der auf der Flucht ist, nachdem er den Schulhofschläger Shuai die Treppe hinuntergestoßen hat. Dann Bus Mitschülerin Ling, die mit ihrer Mutter bricht und sich von ihrem Lehrer umgarnen lässt, und Shuais älterer Bruder Cheng, der sich für den Suizid eines Freundes verantwortlich fühlt. Schließlich, neben vielen anderen Figuren, deren Schicksale untrennbar verknüpft sind, Herr Wang, ein rüstiger Pensionär, dessen Sohn ihn in ein Heim verfrachten will. In virtuoson Bildkompositionen erzählt der Film einen einzigen spannungsgeladenen Tag vom Morgenrauen bis zum Abend, wenn endlich der Zug nach Manzhouli abfahren soll.

Hu Bo, der in China bereits mit seinen Romanen Aufsehen erregte, gibt mit diesem vierstündigen Porträt einer Gesellschaft von Egoisten sein elektrisierendes Regiedebüt. Tragischerweise ist es zugleich sein Testament. Am 12. Oktober

2017 hat sich der 29 Jahre junge Künstler das Leben genommen

Touch Me Not

Regie: Adina Pintilie, mit Laura Benson, Tómas Lemarquis, Christian Bayerlein, Rumänien/Deutschland/Tschechien/Bulgarien/Frankreich 2018, 125 Min., OmU, FSK ab 16

Selten hat ein mit dem Goldenen Bären auf der Berlinale ausgezeichnetes Werk derart emotionale und kontroverse Reaktionen hervorgerufen. Radikal entblößt die rumänische Regisseurin Adina Pintilie die seelischen und körperlichen Tabus unserer vermeintlich sexuell befreiten Zeit und zeigt, wie man den anderen liebt, ohne sich selbst zu verlieren.

„Adina Pintilies Film ist nicht einfach ein Film. Es ist eine Erfahrung. Und eine so intime und so tiefgründige, dass man das Kino entweder frühzeitig verlässt, weil man die Macht dieser Intimität nicht ertragen kann, oder man bleibt bis zum Ende auf die Gefahr hin, dass man das Werk und die Fragen, die es sich stellt, noch lange mit sich herumtragen wird. *Touch Me Not* ist ein Selbstfindungstrip. Als Film ist er aber auch ein mutiges, experimentelles Werk, das Themen, Menschen, Körper und Emotionen ins Kino bringt, die man sonst niemals sieht.“
KINO ZEIT

Dogman

Regie: Matteo Garrone, mit Marcello Fonte, Edoardo Gero, Adamo Dionisi, Italien / Frankreich 2018, 99 Min., OmU, FSK ab 16

In der trostlosen Vorstadt einer italienischen Metropole, dort wo nur das Gesetz des Stärkeren zu gelten scheint, lebt Marcello, der Dogman. Mit seinem Hundesalon verdient der sanfte, unscheinbare Mann den bescheidenen Unterhalt für sich und seine kleine Tochter Sofia, die er über alles liebt. Doch das einfache Glück wird bedroht durch Simoncino, einen ehemaligen Boxer, der das gesamte Stadtviertel tyrannisiert. Dem brutalen Schläger macht es besondere Freude, dem hilflosen Marcello mit immer neuen Manipulationen und Gewaltexzessen das Leben zur Hölle zu machen ... bis der

Dogman eines Tages keinen anderen Ausweg mehr sieht und wie ein in die Enge getriebenes Tier zurückbeißt.

Nachdem er bereits vor zehn Jahren für *Gomorrah - Reise in das Reich der Camorra* mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet wurde, kehrte Regisseur Matteo Garrone dieses Jahr mit *Dogman* erneut nach Cannes zurück, wo sein Hauptdarsteller Marcello Fonte als bester Darsteller ausgezeichnet wurde. Für Dogman ließ sich Garrone frei vom wahren Fall des Pietro „Er Canaro“ De Negri inspirieren.

Lazzaro Felice

Regie: Alice Rohrwacher, mit Adriano Tardiolo, Agnese Graziani, Luca Chikovani, Alba Rohrwacher, Italien 2018, 130 Min., OmU, FSK ab 12

So schön hat ein Verleiher schon lange nicht mehr über einen Film geschrieben, drum übernehmen wir hier Eins zu Eins den Text von Piff Medien:

Besser kann man es, finden wir, nicht ausdrücken: „Ein Filmwunder“, schrieb die spanische Tageszeitung El Mundo anlässlich der Weltpremiere auf dem Festival de Cannes, wo *Glücklich wie Lazzaro* mit 15minütigen Standing Ovationen gefeiert und mit der Palme für das beste Drehbuch ausgezeichnet wurde, „lyrisch und leuchtend, tragikomisch und zärtlich.“

Der Hollywood Reporter legte nach: „Italienisch bis ins Herz, ebenso zeitlos wie gegenwärtig“, der Guardian sprach von einem „magisch-realistischem Märchen, einem betörenden Traum von Film.“

Ein erfrischender, beglückender Film, von der grandiosen Kamerafrau Héléne Louvart wunderbar leuchtend gefilmt auf Super-16-Filmmaterial, magisch, realistisch, relevant und fantastisch: Die Geschichte des jungen Landarbeiters Lazzaro, der so gut, hilfsbereit und arglos ist, dass er nicht in diese Welt zu gehören scheint. Als ihm Tancredi, der Sohn der skrupellosen Marchesa Alfonsina de Luna, aus einer Laune heraus die Freundschaft anbietet, verändert das Lazzaros Leben – und trägt ihn wunderschön durch die Zeiten, wie ein Fragment der Vergangenheit in der modernen Welt.

>>

KINDERFILME

Wir bemühen uns stets, ein liebevoll ausgesuchtes Kinderfilmprogramm mit wertvollen Filmen anzubieten. Bei Vorschlägen und Fragen könnt ihr euch immer gerne bei uns melden! kino@wolfberlin.org. Wir organisieren auch gerne Kindergeburtstagsfilme!

Das kleine Gespenst

Regie: Curt Linda, mit Elfriede Kuzmany, Gustl Weishappel, Eva Kinsky, Deutschland 1992, 86 Min., Deutsch, FSK ohne Altersangabe, wir empfehlen den Film ab ca. 6 Jahren

Das kleine Gespenst haust seit Jahrhunderten auf der Burg Eulenstein. Es wird um Punkt Mitternacht von der Rathausuhr geweckt und darf auch nur dann herum spuken, dabei lässt es Ritterrüstungen tanzen, ärgert Trunkenbolde oder erzählt seinem Freund dem Uhu Geschichten. Neugierig fragt sich das Gespenst, wie die Welt wohl tagsüber aussehen mag und wünscht sich nichts sehnlicher als es sehen zu können. Durch einen plötzlichen Uhrendefekt wird sein Wunsch plötzlich wahr. Von nun an wird es um Punkt 12 Uhr mittags geweckt. Das kleine Gespenst stellt nun jede Menge Unfug an und verbreitet Angst und Unruhe unter den Bewohnern der Stadt, bis drei furchtlose Kinder ihm helfen, wieder zur gewohnten Geisterstunde zurückzufinden.

Ernest & Celestine

Regie: Stéphane Aubier, Vincent Patar, Benjamin Renner, Frankreich 2012, 80 Min., Deutsche Fassung, FSK ab 6, empfohlen ab 7 Jahren

Dieser bezaubernde Animationsfilm über eine innige Freundschaft zwischen zwei ungleichen Helden feierte 2012 seine Premiere auf den Internationalen Filmfestspielen in Cannes und wurde nachfolgend weltweit mit unzähligen Preisen ausgezeichnet.

Der Film, der auf einer Bilderbuchreihe der Belgierin Gabrielle Vincent basiert, bezieht klar Stellung gegen Vorurteile und für individuelle Lebensentwürfe. Der sorgfältig und mit viel Liebe zum Detail gestaltete Zeichentrickfilm

bestärkt die Kinder darin, die Welt selbst zu entdecken, offen auf Fremde zuzugehen und den eigenen Interessen zu folgen.

SONDERVERANSTALTUNGEN

BABY WOLFGANG presents

Jeden Dienstag um 10:30 Uhr zeigt Baby Wolfgang aktuelle (erwachsenen) Kinofilme für Eltern und ihre Babys. Stillen und Schlafen ausdrücklich erwünscht! Dank reduzierter Lautstärke und gedimmter Beleuchtung sollen sich eure Babys wohlfühlen. Abstellmöglichkeiten für eure Kinderwägen sowie ein Wickeltisch sind vorhanden.

Dienstag 27.11. um 10.30 Uhr:

Matangi/Maya/M.I.A.(OmU)

Dienstag 4.12. um 10.30 Uhr:

Las Herederas (OmU)

Donnerstag 29.11. um 19 Uhr:

AUSSTELLUNG im Wolf Studio „no more pain“

Latex works by Ann-Kristin Danzinger. Words by Olga Hohmann. Eintritt frei/free entrance.

Sonntag 25.11. um 16:00h

JOÃO VIANA ZU GAST: THE BATTLE OF TABATÔ AND OUR MADNESS

Angolan/Portuguese filmmaker João Viana (*1966) is currently the guest of the DAAD's Artists in Berlin program. In his two features, he deals with the effects of colonial history on the post-colonial present in Africa in a formally idiosyncratic manner. In A BATALHA DE TABATO (The Battle of Tabat, 2013), a former soldier travels with his daughter to the village where her marriage to a musician is supposed to take place. The journey through Guinea-Bissau is overshadowed by demons of the past that

haven't left the old man in peace since the civil war. OUR MADNESS (2018) also operates with magnificent visual compositions in black and white and red. A woman from Mozambique finds her husband and son after fleeing from a psychiatric institution. A dreamlike film akin to a trance, with the characteristics of post-trauma. *João will be joined by the esteemed film journalist, Bert Rebhandl, with whom he will have a conversation about his work after the screenings.*

DOK LEIPZIG GOES WOLF

DOK LEIPZIG ist international eines der führenden Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm, einzigartig in der Verbindung dieser beiden Sparten, und baut auf einer mehr als 60-jährigen Geschichte auf. Das Programm von DOK Leipzig bilden Filme mit einer starken künstlerischen und persönlichen Handschrift. Zusammen mit dem Programmierer Ralph Eue haben wir eine kleine Auswahl besonderer Filme aus diesem Jahrgang gemacht.

Freitag 30.11. um 19 Uhr

Les Coursiers de la République

Regie: Badredine Haouari, Frankreich 2018, 33 Min.

Die Place de la République in Paris ist provisorische Homepage und Knotenpunkt für die Fahrraddokumente Ibrahim, Bathily und Martin. Sie wohnen zwar weit draußen in den Vororten, aber die Straßen um den Platz sind ihr Revier. Mit diesem Job machen sie schnelle, wenn auch nur sehr kleine Kohle. Kunstvoll kunstlose Beobachtungen des Filmemachers – als würde sich diese Geschichte einfach so und wie nebenbei ereignen. Aber mit welcher Sensibilität und Virtuosität dieses Nebenbei hergestellt ist!

Ralph Eue

& wird gezeigt mit

<3 (Heart)

Regie: María Antón Cabot, Spanien 2018, 65 Min.

Menschen am Sonntag? Jedenfalls ein Nachmittag im Park, an welchem Wochentag auch immer. Sommerlich flirrendes Licht. Viel zu sehen, noch mehr zu hören. Ein angenehmer Erfahrungsausgang. Chillen mit Youngstern. Liebe in Zeiten der sogenannten sozialen Netzwerke. Alles total erregt und zugleich absolut ermattet. Jeder Moment hochgradig aufgeladen: das Re-

den mit dem analogen Gegenüber wie das Kommunizieren mit dem digitalen Chatpartner via Tinder. Ebenso aufgeladen die Pfaue, die durch den Park stolzieren, das rhythmische Zischen des Rasensprengers oder die Tauben, die sich über einen liegen gelassenen Hamburger hermachen. Und last, not least der lange Zungenkuss eines schwulen Paares. Alltäglichkeit vom Feinsten und in intensivster Oberflächlichkeit.
Ralph Eue

Samstag 1.12. um 19 Uhr

Lord of the Toys plus Q&A

Regie: Pablo Ben Yakov, Deutschland 2018, 95 Min.

Die Flasche mit Schaumwein in die Melonenhälfte geschüttet und ab damit – in den Kopf und Videoblog. Der Herr der Fliegen zieht 2017 seine Jünger mit Entgrenzung, Gadgets, Smartphone an. Selbstbewusst, narzisstisch, 24/7 via Youtube. Er lässt an Goldkrone-Exen und Zocken teilhaben, an Dingen, die smart oder einfach nur zum Lachen blöde sind: in Atem halten, krass sein wollen. Das Fäustchen des Ostens riskiert dafür auch mal die Nazilippe und Cybermobbing, das im Realen eskaliert. „Es schmeckt dem Publikum jedenfalls. Und das wird auch nachgeahmt und das ist das Ziel.“ Wenn alle nach Hause gegangen sind, sirren Textmessages durch den rötlichen Morgenhimmel – wie ein Schutzschild, der die Stadt vor einer Kommunikationspause schützen will.

Ben Yakov und sein Team begleiten eine Clique von Dresdner Youtubern – zu alt für Pubertät, ohne Lust auf Erwachsensein. Unglaublich nah fangen sie den Rausch der Dauerparty um Adlersson, Inkognito Spastiko und Hector Panzer samt Hangover ein und scheuen sich nicht, den Jungs zuweilen die Bühne zu überlassen – schließlich geht es hier um deren ureigenes Metier. Doch die gekonnte Erzählung ritzt Löcher in die Tapete der ambivalenten Egoshow. Glücklicherweise greift sie nach jedem dramaturgischen Kniff, um mit Pop-Appeal ein Lebensgefühl zu vermitteln und alles zu einem grandiosen Partyfinale zu führen, wo Klischees kippen ... neu inszeniert werden.

André Eckardt

Samstag 1.12. um 21:15 Uhr

Der zweite Anschlag & Sorge 87 plus Q&A

Der zweite Anschlag

Regie: Mala Reinhardt, Deutschland 2018, 62 Min.

Ibrahim Arslan überlebte als Kind den Brandanschlag auf sein Elternhaus in Mölln, bei dem drei Mitglieder seiner Familie starben. Heute sagt er, seine Familie habe nicht nur einen, sondern zwei Anschläge erlitten. Nachdem die Molotowcocktails erloschen waren, wurden die Arslans ein weiteres Mal zum Ziel von Attacken: aus Medien, Politik und Gesellschaft. Diese Attacken waren schlimmer als die Brandsätze, denn sie wären vermeidbar gewesen, sagt Arslan.

Mala Reinhardt fragt in ihrem Film, warum viele Opfer rechtsradikaler Gewalt bis heute die gleichen Erfahrungen machen müssen, angefeindet und kriminalisiert werden. Mit beeindruckender Klarheit analysieren die Betroffenen, die sich inzwischen untereinander vernetzt haben, welche Rahmenbedingungen dafür sorgen, dass Rassismus hierzulande noch immer gesellschaftsfähig ist. Nun gilt es, zuzuhören.
Luc-Carolin Ziemann

& wird gezeigt mit

Sorge 87

Regie: Thanh Nguyen Phuong, Deutschland 2017, 10 Min.

Es rattert die Nähmaschine, es rattern die Erinnerungen. 1987 benötigt das sächsische Werdau Arbeitskräfte für die Textilindustrie. Wegen Vollbeschäftigung geht die Ausschreibung, wie damals in der DDR üblich, nach Vietnam. Es kommen viele – einige bleiben. In zarten Stoffdruckbildern wird hier von dieser wirtschaftlich gerade noch prosperierenden Zeit kurz vor der Wende erzählt. Ein vietnamesisches und ein deutsches Paar blicken heiter auf Anfangsschwierigkeiten und kulturelle Missverständnisse zurück. Annina Wettstein

Sonntag 2.12. um 19 Uhr

Sinfonie der Ungewissheit plus Q&A

Regie: Claudia Lehmann, Deutschland 2018, 95 Min.

Weit ausgreifend wird hier befragt, wovon im Normalfall als unzweifelhafte Voraussetzung des Lebens (im Allgemeinen) und des Filmemachens (im Besonderen) ausgegangen wird: eine objektive, im besten Fall noch interpretierbare Realität.

Ausgehend von Gerhard Mack, emeritierter Professor für theoretische Elementarteilchenphysik am Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) in Hamburg, unternehmen Claudia Lehmann und Konrad Hempel eine ebenso aufs Universale zielende wie in den molekularen

(und noch kleineren) Bereich abtauchende filmische Expedition und fragen nach dem Sinn jeglichen Lebens in unserer komplexen Welt. Mack ist anerkannter Großmeister seiner Disziplin, als solcher aber alles andere als ein Fachidiot. In unfassbar persönlichen Gesprächen mit seiner Lebensgefährtin, der Hypnosetherapeutin Rosemarie Dypka und dem Filmemacher Hark Bohm, die in der zweigeteilten Rolle des gesunden Menschenverstands auftreten, agiert der Physiker als begnadeter Übersetzer seiner Theorien. Und dann natürlich noch, last but not least, der von Konrad Hempel komponierte Score, den man hier nur verkürzt als Industrial Music bezeichnen kann. Er ist die zweite, lebhaft pulsierende Herzkammer dieses dokumentarischen Essays. Aus den Soundscapes des DESY, also aus auditiver Feldforschung entwickelt, betritt die Musik zunehmend als gleichwertiger Mitspieler die Bühne und strukturiert den Film als sinfonisches Werk.

Annina Wettstein

Mit Dank an Ralph Eue, das Team von Dok Leipzig und den Filmemachern.

Mehr zum Festival www.dok-leipzig.de

Dienstag 4.12. um 19 Uhr Film-phở-führung: FAREWELL HALONG

Kulinarisches Kino in Neukölln: Deutschlands erste FILM-„PHỞ“-FÜHRUNG kommt zum Wolf. Authentisches vietnamesisches Essen tritt auf preisgekröntem Film. Der Deutsch-Vietnameische Filmemacher Duc Ngo Ngoc zeigt seinen Dokumentarfilm FAREWELL HALONG und kocht für euch persönlich im Anschluss Vietnams bekannteste Nudelsuppe „Phở“. Film mit englischen Untertiteln und Q&A.

Achtung es gibt nur limitierte Plätze! Die Phở gibt es mit Rindfleisch, Hühnerfleisch oder Tofu. Bitte „phở“ bestellen! Special „Phở“ Preis nur 13 Euro (inkl. Kinoticket)

Kurzsynopsis zum Film:

2014 werden alle Bewohner der schwimmenden Dörfer der Ha Long Bucht aufs Festland zwangsumgesiedelt um Vietnams UNESCO-Weltnaturerbe vor Umweltverschmutzung zu schützen. Doch was wird aus den Menschen, die dort seit Generationen auf dem Wasser leben und arbeiten? Ein berührendes Porträt über Heimat, das Schicksal einer Familie und den Versuch eines Neuanfangs.



La Herederas

"The Herisses"



Written and Directed by

Marcelo Martinessi

Winner of several prestigious film awards,
and passes the Bechdel test with flying colors.

Starring

**Ana Brun
Ana Ivanova
Margarita Irún**



poster design
by Ariel Davis

WOLF KINOPROGRAMM

14 TAGE
22.11. - 5.12.

	Do, 22.11.	Fr, 23.11.	Sa, 24.11.	So, 25.11.	Mo, 26.11.	Di, 27.11.	Mi, 28.11.	Do, 29.11.	Fr, 30.11.	Sa, 1.12.	So, 2.12.	Mo, 3.12.	Di, 4.12.	Mi, 5.12.
Touch Me Not (OmU)	16:30	21:10	16:30 20:00 (im Studio)	21:10	16:30		21:10	12:00	12:00 21:10	12:00 16:30	12:00 21:10	12:00	12:00 21:10	12:00
Suspira (OmU)	21:00	21:00	21:00	21:00	21:00	21:00	21:00	21:00		18:10	18:10	21:00		21:00
Matangi/Maya/M.I.A. (OmU)		19:00 23:30	19:00 23:30	19:00	19:00	19:00	16:40	14:30 19:00	14:30 23:40	14:30 23:20		14:30	14:30	14:30 19:00
Die Erbinnen (OmU)								14:30 21:10	14:30 21:10	14:30 21:10	14:30 21:10	14:30 19:10	14:30 21:10	14:30 19:10
November (OmU)									23:00	23:00		21:10		21:10
An Elephant Sitting Still (OmeU)	19:00 (OmeU)			12:00 (OmeU)		19:00 (OmU)					12:00 (OmeU)			
Die andere Seite von Allem (OmU)	14:20	14:20	14:20	13:50	14:20	14:20	14:20	16:30	16:30		16:00	16:30	16:30	16:30
Leto (OmU)	14:20	14:20 18:40	14:20 18:40			14:20	14:20 18:40	12:00	18:40	12:00		12:00	18:40	12:00
In My Room (OmeU)	12:00	12:00 16:30	12:00 21:10	16:30	12:00 21:00	12:10 16:30	12:00 18:40	18:40	12:10			18:40	12:10	
Das kleine Gespenst	16:50		16:50		16:50		16:50	16:30		16:30		16:30		16:30
Ernest & Celestine (DF)		16:50				16:50			16:30		16:30		16:30	
Glücklich wie Lazzaro (Omd&eU)	12:00	12:00 20:00 (im Studio)	12:00	18:00 (im Studio)	12:00	12:00	12:00			20:00 (im Studio)				
Dogman (OmU)	19:00				19:00				20:00 (im Studio)					

OMU: Original mit deutschen Untertiteln | OMEU: Original mit englischen Untertiteln | OV: Originalversion | DF: Deutsche Fassung



EINTRITTSPREISE & TICKETS
 Mo-Mi tags (bis 18h): €7 / €6*
 Mo-Mi abends: €8 / €7*
 Do-So tags (bis 18h): €7.50
 Do-So abends: €8.50
 Wolf Studio: €6 Kinderfilme:
 Kinder / eine Begleitung: €3.50
 Bei Filmen, die keine ausgewiesenen Kinderfilme sind, aber eine offizielle Freigabe für unter 12-Jährige haben, zahlen Kinder unter 12 Jahren 5€.
 Zehnerkarte €60: Zehn Eintritte für alle regulären Kinofilme, max. 2 Tickets pro Vorstellung, gilt nicht für Sonderveranstaltungen
 **Ermäßigter Preis (Mo-Wir nehmen keine Überlängenzuschläge Mi): Ermäßigungen gibt es für Jugendliche unter 16 Jahren und für Menschen mit folgenden Ausweisen: Berlin Pass, Rentnerpass, Schwerbehindertenausweis, Studentenausweis, Schülerausweis

Rückseite: Las Herederas, ein exklusives Plakat für Wolf von Ariel Davis
www.arielrdavis.com

***SONDERVERANSTALTUNGEN**

- Sonntag 25.11. um 16:00h
JOÃO VIANA ZU GAST: THE BATTLE OF TABATÔ AND OUR MADNESS
- DOK Leipzig goes Wolf
Freitag 30.11. um 19 Uhr: Les Coursiers de la République & <3 (Heart)
Samstag 1.12. um 19 Uhr: Lord of the Toys
Samstag 1.12. um 21:15 Uhr: Der zweite Anschlag & Sorge 87
Sonntag 2.12. um 19 Uhr :Sinfonie der Ungewissheit
- Dienstag 4.12. um 19 Uhr: Filmphoführung: Farewell Halong
- Babywolfang presents:
Dienstag 27.11. um 10:30 Uhr: MATANGA/MAYA/M.I.A.
Dienstag 4.12. um 10:30 Uhr: Las Herederas

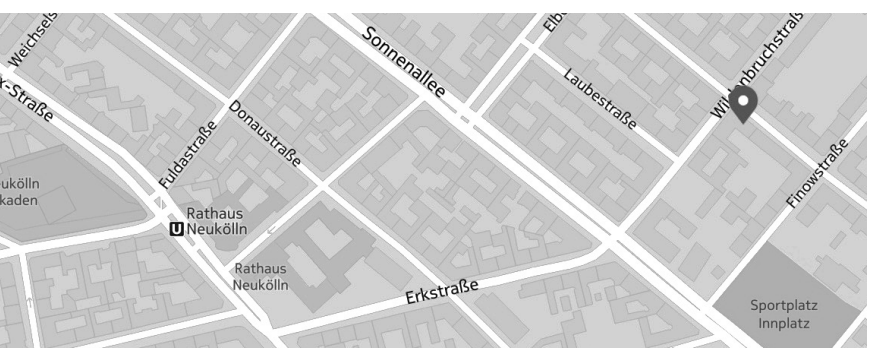
STUDIO 6 SCREENINGS
 im gemütlichen Studiosaal nebenan von der Bar in der Wildenbruchstrasse 6 zeigen wir Filme, die beliebt sind, die wir aber wegen Neuankömmlingen sonst nicht im Programm halten könnten. Der Eintrittspreis ist reduziert auf €6.

WOLF
 Weserstraße 59,
 12045 Berlin
 (030) 921 039 333

ÖFFNUNGSZEITEN
 Café und Bar unter der Woche ab 10 Uhr, immer bis spät
 Café und Bar am Wochenende ab 12 Uhr bis spät
 Kino: Täglich Filme von 12 Uhr bis Mitternacht

kino@wolfberlin.org
www.wolfberlin.org

COMING SOON / BALD IM WOLF.
 CLIMAX VON GASPAR NOE AB 6.12.
 UNDER THE SILVER LAKE VON DAVID ROBERT MITCHELL AB 6.12.



Arabic, English, French, Hebrew, Italian, Russian, Spanish,
GERMAN COURSES
 and much more!
 For more information, please visit us at:
www.sprachsalon-berlin.de

WOLF BAR

Alles lecker, was geht
lokal und bio

Petit déjeuner

Kaffee/Cappuccino, frischer O-Saft
und Croissant 5

Heißgetränke

Espresso (1)	1,5
Americano (1)	2
Cappuccino (1)	2,4
Milchkaffee (1)	2,7
Latte Macchiato (1)	2,7
Flat White (1)	2,8
Heiße Zitrone	2,2
Heiße Schokolade	2,5
Frischer Tee	2,8
(Ingwer, Minze)	
Tee	2,2
(Darjeeling, Earl Grey, Sencha, Kamille, Kräuter Bergtee...)	
Selbstgemachter Chai	3,5
Heißer Apfelwein	3,5
Ingwerpunsch	2,8
mit Rum	3,5
Selbstgemachter Chai Glühwein	4,5

Softdrinks

Wasser 0,25 / 0,75	2 / 4,5
Cola 0,2 (1,2)	2,2
Orangenlimo 0,2 (2)	2,2
Schorle 0,33	3
(Apfel, Rhabarber, Zitrone)	
Waldbeerschorle 0,5	3,8
Matcha 0,33	3,3
Mate 0,33 (1,2,5)	2,8
Ginger Beer 0,2 (2,7)	2,8
Tonic Water 0,2 (3)	2,8

Ginger Ale 0,2 (2,5)	2,8
Coconut Water	4,2
Malzbier 0,33	3
Frischer O-Saft 0,2	2
Selbstgemachter Eistee 0,33	3
Selbstgemachte Ingwerlimo 0,33	3
Saft 0,2	2,3
Iced Coffee	3
Iced Americano	2

Wein/Weiß

Riesling	
Mosel, trocken, 12%	
0,1 / 0,2 / 0,75	2,5 / 4,8 / 19
Weißburgunder	
Nahe, trocken, 12,5%	
0,1 / 0,2 / 0,75	2,9 / 5,6 / 24

Wein/Rot

Cuveé	
Bordeaux, 2012, 13,5%	
0,1 / 0,2 / 0,75	2,5 / 4,8 / 14,5
Primitivo	
Apulien, 2015, 14,5%	
0,1 / 0,2 / 0,75	2,9 / 5,6 / 19
Tinto Crianza	
Rioja, 2013, 14%	
dunkle Früchte, Vanille, vielschichtig	
0,1 / 0,25 / 0,75	2,7 / 5,4 / 17
Tamaral, Roble Tempranillo, 2015, 14%	
Kirschen und Beeren, körperreich 0,75	18,5

Weinschorle 0,25	3,6
Cidre/ Äpfel 0,3 (süß/sauer)	3,2
Prosecco 0,1 / 0,75	3 / 16,5
Prosecco/Eis 0,2	4,5
Crémant 0,75	27
Aperol Spritz 0,3	5,5

Bier

Pils 0,33	2,5
Pils 0,5	3,4
Pils Alkoholfrei 0,33	2,5
Radler 0,33	2,5
Pale Ale 0,33	3,8
Helles 0,5	3,4
Kellerbier dunkel 0,5	3,4
Hefe 0,5	3,4
Hefe alkoholfrei 0,5	3,4

Longdrinks 4cl

Gin Tonic	5,8
Tanqueray Tonic	6,3
Moskow Mule	5,8
Wodka Soda	5,8
Whiskey Ginger Ale	5,8
Wodka Rhabarberlimo	5,8
Rum Cola	5,8
5,8 Bourbon Cola	5,8
Rum Apfelschorle	5,8

Spirit 2cl

Wodka Owls	2
Gin 19	2
Gin Tanqueray	2
Bourbon Bulleit	
Whisky Jameson	
Scotch High. Park 12J	

Cognac	4,5
Rum Brugal Anejo	2
Tequilla Sauza	2
Grappa Nonino	3
Kräuter KR 23	2
Pastis 4cl	3,5

Snacks

Popcorn (süß/salzig)	2,5
Lakritze	
(süß/salzig/glutenfrei)	2,7
Nüsse/Trockenfrüchte	2,5
Riegel	1,5
Süßkram	2,5
Schokocroissant	1,8
Croissant	1,5
Cookies	2
Quiche und Kuchen s. Auslage	



1) koffeinhaltig 2) Farbstoff 3) chininhaltig 4) mit Antioxidationsmittel 5) mit Säuerungsmittel 6) Konservierungsstoff 7) Stabilisator

ZUM HUNGRIGEN WOLF お腹をすかせた狼へ

MACHIKOS MITTAGSTISCH MO-FR 12-16 UHR

Montag

Nikomi Hambagu- japanische Frikadelle in Tomatensoße €7,80
Tofu, Mais, Zucchini und Paprika gebraten in Lauch-Ingwer-Soße €6,80
Beide mit Reis, Salat und kleiner Suppe

Dienstag

Lachsfilet in Sesam-Miso-Soße €8,30
Kürbissuppe Ingwer und Koriander €6,80
Beide mit Reis, Salat. Lachs mit kleiner Suppe

Mittwoch

Gebratenes Huhn mit Ingwer, Salbei, Balsamico-Sojasoße €7,80
Süßkartoffeln, Schwarzwurzeln, Möhren und weiße Bohnen gekocht in
süßer Sojasoße €6,80
Beide mit Reis, Salat, kleiner Suppe

Donnerstag

Machiko's Bibinbap
Verschiedenes mariniertes Gemüse mit veg. Kimchi auf Reis €6,80
mit kleiner Suppe
Extra Topping
gebratenes Hackfleisch +€1
Bio-Spiegelei +€1

Freitag

Klassische Curry-Udon-Nudelsuppe
Udon Nudeln in würziger Hühnerbrühe mit Hühnerbrust und Gemüsetopping
€7,80

Paitan Udon-Nudelsuppe Udon Nudeln in cremiger, vegetarischer Suppe (Miso
und Sesam) mit Gemüse Topping €6,80

Extra Toppings

Tantan (gebratenes Schweinehackfleisch mit Chiliöl) +€1
Veggie Tantan (Gebratenes Soja-Granulat mit Chiliöl) +€1
Extra Nudeln +€1,50

English Menu at the bar & online. Allergikerinfo s. Menü an der Bar

Glutenfreie Stärkenudeln möglich (dauert ca. 15 Min.)

Weserstrasse 59, 12045 Berlin